



Links: Kinder durften Schafe streicheln und füttern. Rechts: In der Schreinerwerkstatt durften die Besucher kreativ sein.

FOTOS: DANIELA BITTNER

Riesenandrang beim Auerochsenfest

Veranstaltung im Josefstal kommt vor allen bei Familien gut an

Von Daniela Bittner

ELLWANGEN - Das zweite Auerochsen-Hoffest im Josefstal ist auf gewaltiges Publikumsinteresse gestoßen. Zahlreiche Besucher, darunter viele Familien, kamen zu dem Event.

Schreinermeister Martin Hertlein hat den 20. Geburtstag seiner Werkstatt im Josefstal (wir berichteten) zum Anlass genommen, um zum zweiten Auerochsen-Hoffest einzuladen. Dieser Einladung sind am Sonntag viele, sehr viele Menschen gefolgt: Schon kurz nach elf Uhr gab es nahezu keine Parkplätze mehr im Josefstal. Und auch bei der Essensausgabe staute es sich. Alle wollten mal die angebotenen Gerichte vom Auerochsen kosten. Das Fleisch wurde in allen nur erdenklichen Varianten serviert - als Roulade, Gulasch, Gaisburger Marsch und schlichte Grillwurst.

Festveranstalter Martin Hertlein freute sich, dass er viele Helfer gewinnen konnte. Egal, ob Mitglieder des Angelvereins, des Motorradclubs oder des Fachzentrums Inobhutnahme Josefstal - viele, auch Freunde und Verwandte Hertleins, packten mit an, um das Fest zu einem Erfolg zu machen. Und der Aufwand sollte sich lohnen. Der Sonntag wurde zu einem tollen Fest für die ganze Familie.

Kinder konnten Schafe füttern, Esel streicheln und den Hühnern im Stall einen Besuch abstatten.



Beliebtes Motiv zum Muttertag.

Am Nachmittag standen zudem Spaziergänge mit den Eseln Bruno und Cora auf dem bunten Programm. Der See hinter den Wiesen mit den Auerochsen war mit Steg und Paddelbooten ausgestattet; wer wollte, konnte hier eine Bootsfahrt unternehmen.

Das Landratsamt Ostalbkreis war ebenfalls mit einem Stand vertreten und gewährte Einblicke in die gläserne Produktion eines Bauernhofs. Es gab handgemachtes Bauernhof-Eis zu kosten, außerdem Honig vom Imker aus der Region. Das weitläufige, sehr

schöne Gelände lud zudem zu einem Rundgang ein. Dabei stieß man unter anderem auf einen Trödelmarkt und auf Hildegard Diemer aus Ellenberg. Die Künstlerin bearbeitete mit einer Motorsäge eine über 100 Jahre alte Linde. Die Werkstatt von Hertlein war ebenfalls für die Besucher geöffnet; jedermann konnte sich hier kreativ betätigen und kunstvolle Nagelbilder bauen. Abwechslungsreich war auch das Kinderprogramm: es gab Dossenschießen mit einer Holzarmbrust, Erbsen schlagen mit dem Gummihammer und auch das beliebte

Spiel „Twister“ wurde angeboten. Dass Muttertag war, hatte Hertlein und sein Team auch nicht vergessen. Auf dem Weg zur Auerochsenweide fand sich eine passende, mit Herzen, dekorierte Sitzgelegenheit. Hier konnten die Besucher originelle Muttertagsfotos schießen. Entweder mit dem eigenen Handy oder über eine Drop-Box. Eine tolle Idee, die an dem Tag gerne und oft genutzt wurde.

Alles in allem war es ein mehr als gelungenes Fest. Es bleibt zu hoffen, dass es irgendwann eine dritte Auflage gibt.